



Durchstarten am Badeseesee in Rurberg

Die Beschäftigungsinitiative Projekt-Kontor Eifel will nach Verzögerung dem **Bistro am Eiserbachsee** ein neues Image geben

Rurberg. Der Start hätte in der Tat besser sein können: Die Eröffnung des Bistros am Badeseesee in Rurberg war eigentlich schon im Vorjahr geplant, aber eine Vielzahl von Auflagen durchkreuzte diese Pläne. Inzwischen läuft der Betrieb, aber wenige Tage nach der Eröffnung am 1. März machten sich gleich zweimal Einbrecher im Lokal zu schaffen. Zwei große Scheiben gingen dabei zu Bruch. Als jetzt kürzlich noch bei der Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Rurberg-Woffelsbach Klage darüber geführt wurde, dass das Bistro am Badeseesee immer noch nicht geöffnet habe, war für die neuen Betreiber der Zeitpunkt gekommen, einmal für klare Sicht zu sorgen.

35 Beschäftigte

„Die größte Herausforderung für uns scheint in der Tat darin zu bestehen, dass wir auf uns aufmerksam machen müssen“, sagt Inhaber Hermann Stormanns. Er ist Initiator und Leiter des Projektkontors Eifel, einer seit 2014 tätigen Beschäftigungsinitiative für inklusive Projekte. Dabei ist das Projekt-kontor mit seinen inzwischen über 35 Beschäftigten schon nach kurzer Zeit zu einer festen Größe in der Gemeinde Simerath geworden, vor allem im Bereich Gastronomie und Service.

In der noch jungen Firmengeschichte ist mit der Übernahme des Bistros am Badeseesee in Rurberg ein weiteres Standbein geschaffen worden. Konzipiert wurde das Projekt-Kontor Eifel als Unternehmen, das Menschen mit und ohne Handicaps beschäftigen soll, verbunden mit dem langfristigen Ziel, für die Mitarbeiter sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze zu schaffen. Der Pachtvertrag für das Bistro am Badeseesee gilt bereits ab 1. April 2017, aber zunächst gelang es nur, ab 10. Juni den angeschlossenen Kiosk des insgesamt 100 Quadratmeter umfassenden Laden- und Gastronomiebereichs zu öffnen. Das Projekt-Kontor Eifel hatte bei der Ausschreibung die Ge-



Lupos Bistro am Badeseesee lädt seit dem 1. März ein: Nach umfangreichen Baumaßnahmen hoffen Inhaber Hermann Stormanns (re.), Vertriebsprojektleiter Dirk Fingerhuth und Mitarbeiterin Melanie Löhner für das Lokal in Rurberg auf einen guten Start. Fotos: P. Stollenwerk

meinde Simerath als Eigentümer überzeugt, so dass ein zunächst befristeter Pachtvertrag bis zum 31. Dezember 2021 unterzeichnet wurde. Aus der Sicht der Gemeinde Simerath ist das Bistro am Badeseesee von großer touristischer Bedeutung und ein Aushängeschild für das Rurseezentrum.

„Man hat uns praktisch ein leer geräumtes Gebäude übergeben“, erläutern Hermann Stormanns und Vertriebsprojektleiter Dirk Fingerhuth. Man habe bei der Neueinrichtung des Bistros nicht nur umfangreiche Neuanschaffungen tätigen, sondern auch umfangreiche und kostspielige Baumaßnahmen vornehmen müssen, um die An-

forderungen des Gesundheitsamtes zu erfüllen. Eine nagelneue Küche musste angeschafft werden, und für die gastronomischen Anforderungen reichte die vorhan-

„Man hat uns praktisch ein leer geräumtes Gebäude übergeben.“

HERMANN STORMANNS, PROJEKT-KONTOR EIFEL

dene Stromzufuhr nicht aus. So adrierten sich die Verzögerungen über den Zeitraum eines Jahres. Immerhin habe man im Sommer an einigen Tagen eine sogenannte Außentheke aufgebaut, „was uns

einen kleinen Vorgeschmack auf den zu erwartenden Andrang brachte“, erzählen die beiden Projektverantwortlichen, die jetzt durchstarten möchten. Vermutlich werde sich das Bistro am Badeseesee als bislang umsatzstärkstes Element herausstellen, sagen sie.

Das Konzept des Bistros mit seinem maritimen Charakter ist vielseitig angelegt und setzt auf ein neues Image: Von Terrassengastronomie, über Frühstücksangebote bis hin zu Events am Abend reicht das Angebot. Die Karte ist abgestimmt mit „Lupos Restaurant“ auf dem Gelände des Aachener Bootclub im Woffelsbacher Schilbachtal am Rursee. Außer montags hat das Bistro von 8 bis 21 Uhr geöffnet. „Lupos Currywurst“ vom Metzger, der „Rurburger“, Flamm-

kuchen und verschiedene Suppen im Weckglas sollen laut Dirk Fingerhuth dafür sorgen, „dass eine hochwertige Bistro-Qualität angeboten wird“.

Von der neu gestalteten Terrasse des Bistros hat man einen entspannten und unverstellten Blick auf den Honigberg und über den Badeseesee bis ins Eiserbachtal. „Man kann den See sehen, und braucht kein Meer mehr“, ist als Werbe-spruch in der engeren Auswahl. Trotz der Traumlage des Bistros ist das romantische Plätzchen im Untergeschoss des Antoniushofes noch ein Geheimtipp. Mit Beginn der neuen Saison hoffen die neuen Betreiber nun, dass das neue gastronomische Angebot in Rurberg eine stärkere Wahrnehmung erfährt. (P. St.)



Auch von der idyllischen Lage am Badeseesee bezieht das umgestaltete Bistro im Untergeschoss des Antoniushofes Rurberg seine Attraktivität.

Brücke zum Arbeitsmarkt für Menschen mit und ohne Behinderung

Das Unternehmen Projekt-Kontor Eifel in der Nordeifel (Firmensitz ist Steckenborn) versteht sich als Brücke zum Arbeitsmarkt und soll Menschen eine Beschäftigungsmöglichkeit geben, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chance finden. Dies geschieht in erster Linie durch gleichberechtigte Beschäftigung von Menschen mit und ohne Behinderung. Begonnen hat das Unternehmen im Jahr 2014 mit zwei Mitarbeitern. Gestartet wurde mit dem Projekt „Füllhorn“. In einem ehemaligen Geschäftsgebäude in Steckenborn werden ganzjährig die 23 Sensoren der historischen Senfmühle Monschau abgefüllt und kommissioniert.

Allein im vergangenen Jahr wurde eine Umsatzsteigerung in Höhe von 40 000 Euro erzielt. Das Projekt „Huusmeester“ bietet Objekt-pflege, Handwerkservice, Gartenarbeit, Entrümpelungen und hauswirtschaftliche Versorgung an. Zur sogenannten „Lupo-Gruppe“ des Projektkontors gehören der Dorfladen in Woffelsbach, Lupos Restaurant im Aachener Bootclub in Woffelsbach und jetzt Lupos Bistro am Badeseesee mit Kiosk.

Bislang konnten 19 Vollzeit-Arbeitsplätze geschaffen werden sowie 16 Teilzeitstellen. Von den 19 Festangestellten haben sechs Mitarbeiter

einen Schwerbehindertenausweis, bei den Teilzeitkräften sind es vier. Drei weitere Stellen sollen noch im Laufe des Jahres eingerichtet werden. Das Auftragsvolumen für das Jahr 2018 ist ausgelastet. Weitere Wachstumsraten verspricht sich das Unternehmen durch die engere Zusammenarbeit mit Betreuungsbüros. Da es um Arbeitsplätze für Menschen mit Förderbedarf geht, strebt das Projekt-Kontor Eifel auch eine verstärkte Kooperation mit dem Landschaftsverband Rheinland an. Firmengründer Hermann Stormanns verfügt über eine fast 30-jährige Erfahrung im Umgang mit besonderen Bedürfnissen.

Für eine weitere Ampel werden auch „Kröten“ geschluckt

Der Rat der Gemeinde Roetgen spricht sich einstimmig für den Bau einer Ampelanlage auf der B 258 aus. Viele Details zu klären.

Roetgen. Die geplante zweite Ampel auf der B 258 an der Kreuzung mit der Rosentalstraße und der Mühlenstraße hat eine weitere Hürde genommen. Die Mitglieder des Roetgener Gemeinderates haben sich einstimmig für den Bau der Ampelanlage ausgesprochen, nur Bernd Vogel (PRB) enthielt sich der Stimme.

In der Vorlage der Verwaltung wurde das Vorhaben als Gesamtverkehrskonzept bezeichnet. Dies konnten aber die Ratsvertreter Bernhard Müller (Grüne), Bernd Vogel und der parteilose Günther Severain nicht erkennen und machten ihre Zustimmung von der Streichung dieses Begriffes abhängig.

Auch Franz-Josef Zwillingmann forderte im Namen der FDP ein „Gesamtverkehrskonzept, das auf die Zu-



kunft ausgerichtet ist“. Außerdem forderte die FDP eine „Radfahrkonzeption“ für beide Seiten der Bundesstraße und einen „Bus-Rendevouz-Punkt“ im Rahmen einer möglichen Erweiterung des Gewerbegebietes am Ortsausgang in Richtung Aachen. Auch wenn die FDP lieber einen „kleinen Kreisverkehr“ gesehen hätte, erklärte sie sich bereit, auch die Ampellösung mitzutragen.

Silvia Bourceau (UWG) hatte erklärt, dass ihre Fraktion nur wegen der besseren Sicherheit für Kinder und ältere Menschen, „die Kröte Busverknüpfungspunkt“ schlucken werde. Sie regte an, jetzt schon mit Lichtzeichen auf die Ge-

fahrensituation an der Kreuzung aufmerksam zu machen. Außerdem fragte sie nach dem Zeitplan für den Bau der Ampelanlage.

Bushaltestelle Rosentalstraße

Florian Rohn sprach als Vertreter des Jugendbeirates mit Blick auf die Verkehrssituation auf der B 258 von einem allgemeinen Problem. Er sei aber froh, dass man als Fußgänger in Zukunft zumindest an dieser Kreuzung gut über die Straße kommen werde.

Bernd Vogel kritisierte unter anderem den provisorischen Busverknüpfungspunkt auf der Bundesstraße. Außerdem seien die Platzverhältnisse südlich des Kreuzungsbereichs für die anstehende Maßnahme zu eng, sagte Vogel. Für Christa Heners (Grüne) ist die Bushaltestelle an der Rosentalstraße zurzeit noch zu weit vom

Busverknüpfungspunkt an der Post entfernt. „Wenn das so kommt, müssen wir uns dringend nochmal unterhalten“, sagte sie.

Bürgermeister Jorma Klaus erläuterte, dass die Planung eine entsprechende Vorbereitungszeit benötige, und dass die Maßnahme

„Die Sicherheit muss im Vordergrund stehen.“

PATRICK JANSEN, UWG ROETGEN

den Haushalt der Gemeinde entsprechend hoch belasten würde. Auch eine Umsetzung im laufenden Haushaltssicherungskonzept (HSK) sei nicht unmöglich. Die Frage sei, wann man die Maßnahme in Angriff nehmen wolle. Der Bau der Ampel werde eine erneute Verlagerung der Bushaltestellen mit sich bringen, erklärte der Bürgermeister und ergänzte,

dass auch weiterhin Haltestellen für die Schnellbusse auf der B 258 nötig sein würden, falls es einen Bus-Verknüpfungspunkt in einem erweiterten Gewerbegebiet geben sollte. Die Situation in der Rosentalstraße sei noch nicht endgültig geklärt, es sei aber sinnvoll, die Lage der Bushaltestelle in der konkreten Planung zu bedenken, sagte Klaus.

„Die Sicherheit muss im Vordergrund stehen“, sagt Patrick Jansen (UWG). Dies dürfe nicht von der Haushaltslage abhängig gemacht werden. „Wenn ein Kind überfahren wird, ist das mit Geld nicht mehr gut zu machen“, betonte Jansen.

Klaus Onasch (SPD) sprach sich dafür aus, frühzeitig mit der Planung zu beginnen, „um vorbereitet zu sein“. Rainer Welzel (UWG) unterstützte diese Positionen und sprach sich ebenfalls für einen raschen Baubeginn aus. „Die Sicherheit darf nicht an einer HSK-Regelung scheitern“, sagte Welzel. (ag)

KURZ NOTIERT

CDU und Ministerin besichtigen neue Kita

Konzen. Der CDU-Ortsverband Konzen lädt zur bürgeroffenen Mitgliederversammlung ein. Diese beginnt am Montag, 9. April, von 17 bis 18.30 Uhr im Rohbau des neuen Kindergartens sowie im weiteren Verlauf auf dem alten Ausweichsportplatz. Das Thema lautet „Heimat & Bauen: Infrastruktur für Familien in Konzen“. Als Gast wird die Ministerin des Landes NRW für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung, Ina Scharrenbach, erwartet. Im Anschluss findet ab etwa 19 Uhr der formale Teil der Mitgliederversammlung mit den üblichen Tagungsordnungspunkten im Lokal Achim und Elke statt.

Noch bis 7. April in Rott Rotbuchen bestellen

Rott. Der Heimat- und Eifelverein Rott organisiert seit 1985 seine Rotbuchenaktion. Ziel der Aktion ist es, die Anpflanzung dieser heimischen, landschaftsbestimmenden Heckenart zu fördern. Bestellungen für die diesjährige Aktion sind noch bis zum 7. April möglich. Die angebotenen Pflanzen sind dreijährig, kräftig und 80 bis 120 Zentimeter hoch. Der Bestellzettel mit den Preisen sowie weitere Informationen (inkl. Pflanzanleitung) ist im Internet zu finden unter www.hev-rott.de. Weitere Infos bei Rainer Hülshöfer, ☎ 02471/2511, oder Christoph Schell, ☎ 02471/1354332, sowie per E-Mail an bestellung@hev-rott.de. Auslieferungstermin ist Samstag, 14. April, von 9 bis 12 Uhr am Sportplatz in Rott. Die Bezahlung erfolgt in bar bei der Abholung.

EIFELWETTER



Nicht unfreundlich

Lage: Tiefdruck über Mitteleuropa bestimmt unser Wetter auch in den nächsten Tagen. Dabei wird das Wetter wechselhaft gestaltet, aber insgesamt ist es nicht unfreundlich. **Heute und morgen:** Am Donnerstag ist es wechselnd bewölkt. Dabei kann es Schauer geben, teils auch mit Graupel. Örtlich kann es blitzen und donnern, ab 500 Meter auch schneien. In den trockenen Momenten sind es um 4 Grad im Hohen Venn. Bis zu 6 Grad werden in Roetgen und Monschau erreicht. Maximal 8 Grad stehen Einruhr an. Mäßiger Wind, in Schauernähe starke Böen. Am Karfreitag anfangs länger freundlich und auch die Sonne zeigt sich. Nachmittags kommen Schauer auf bei zuvor 10 bis 15 Grad. **Weitere Aussichten:** Am Karfreitag wechselhaft mit Schauern und Sonne im Wechsel bei 7 bis 12 Grad. Am Ostersonntag sehr wechselhaft mit Schauern, ab 400 bis 500 Metern auch wieder als Schnee. (aho)

Mehr dazu unter: huertgenwaldwetter.de

KONTAKT

EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion
Tel. 0 24 72 / 97 00-30
Fax 0 24 72 / 97 00-49
E-Mail: lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (Leiter), Andreas Gabbert, Heiner Schopp
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich
Leserservice:
Tel. 0241 / 5101-701
Fax 0241 / 5101-790
Kundenservice Medienhaus vor Ort:
3 Plus / Bürobedarf Kogel
(mit Ticketverkauf)
Hauptstraße 17, 52152 Simerath
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr